

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1916

301 (23.12.1916)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M 30 S.
Im Reichsgebiet 1 M 55 S ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 20a.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 301.

Samstag den 23. Dezember 1916.

88. Jahrgang.

Der Weihnachtsfeiertage
wegen erscheint die nächste
Nummer der „Wochenblattes“ am Mitt-
woch den 27. Dezember.

* Weihnachten 1916.

Zum dritten Male seit Beginn des ge-
waltigen Völkerringens jährt sich der Tag, an
dem nach den Worten der heiligen Schrift
„Friede auf Erden und den Menschen ein
Wohlgefallen“ herrschen soll, an dem die
gläubige Christenchar den Geburtstag ihres
Heilandes und Erlösers in frommer, andäch-
tiger Stimmung begehen und dabei alle
Stimmen des Hasses und Haders schweigen
lassen soll.

Wie ganz anders ist in den letzten zwei
Jahren statt dessen das Weihnachtsfest gefeiert
worden! Starrend von Waffen lag die halbe
Welt, von unverföhlichem Hasse gegenein-
andergepeitscht, sich draußen auf blutgetränkten
Gefilden einander gegenüber. Und auch an
diesem dritten Kriegswihnachtstage wird es
nicht anders sein, werden Haß und Wut wie
in den Vorjahren ihre unbeschränkte Herr-
schaft ausüben, und die Botenschaft der Engel
wird ungehört in diesem gewaltigen Ringen
verhallen.

Unter solchen Umständen geht auch uns
daheim die rechte frohe Weihnachtsstimmung
völlig verloren. War schon in den letzten beiden
Jahren nicht viel von rechter Weihnachts-
stimmung zu verspüren, so dürfte eine solche
in diesem Jahre noch mehr fehlen. Höchstens,
daß wir draußen an der Front unsren Lieben
die trübselige Stimmung, die sie so fern von
der Heimat am Weihnachtstage empfinden
müssen, durch einige Aufmerksamkeiten zu ver-
schönern bemüht sind, und daß wir in die
offenen Hände unserer harmlosen Kinder den
gewohnten Weihnachtstand setzen. Für uns
selbst verlangen wir kaum etwas, würden uns

vielmehr aus tiefem Herzen nur eins wün-
schen: daß unser Friedensvorschlag auf guten
Boden fiele und daß dieses grausame Gegen-
einanderbehen der Völker endlich einmal sein
Ende nehmen möge, daß von dem kostbaren
Blute unseres deutschen Volkes, von dem schon
so viel geflossen, keine weiteren Opfer verlangt
würden. Und sollte es nicht sein, sollten Un-
vernunft und Haß auf Seiten unserer Gegner
von einer Weiterführung des Krieges noch
immer ein paar ärmliche Vorteile erhoffen,
so heißt Ausdauern, wie bisher, die Lösung,
und sie soll uns fest und entschlossen finden,
auch wenn uns ein schöner Traum dabei in
Stücke bricht — —

Vor einem Jahre.

24. Dezember 1915.
Stellung am Hartmannsweilerkopf restlos zurück-
gewonnen. Franzosen auch vom Nordhang des
Berges vertrieben. — Angriffsversuche der Russen
gegen Teile der besarabischen Front unter schweren
Verlusten der Feinde abgewiesen. — Versenkung des
japanischen Dampfers „Yasata Maru“ durch ein Un-
terseeboot.

25. Dezember 1915.
Bei La Bassée erfolgreiche Minensprengungen. —
Im Osten an verschiedenen Stellen der Front Pa-
trouillenkämpfe.

26. Dezember 1915.
Im Westen geringe Gesechtstätigkeit. — Im Osten
Patrouillenkämpfe. — Fortschritte der Umfassungsbe-
wegung an der Front.

27. Dezember 1915.
Feindlicher Vorstoß gegen den Hirzstein in den
Bogesen bricht zusammen. — Die Senussen bringen
den Engländern bei Matruh im Westen von Ägypten
eine Niederlage bei.

Der Krieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 22. Dez. Abends (Amtl.)
Von keiner Front sind bisher be-
sondere Ereignisse gemeldet.

Berlin, 22. Dez. (Nicht amtlich). Nach
den bisher eingegangenen Nachrichten sind in

den letzten 24 Stunden 16 Schiffe mit
einem Gehalt von 22000 Tonnen versenkt
worden, darunter 10 feindliche Schiffe.

Berlin, 22. Dez. (Nicht amtlich). Nach
hierher gelangten Meldungen soll das deutsche
Unterseeboot „U. 46“ von feindlichen Streit-
kräften im Meerbusen von Biskaya zum Sinken
gebracht worden sein. Eine amtliche Meldung
liegt hier noch nicht vor.

* Berlin, 23. Dez. Nach einer Genfer
Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ haben
Pariser Blätter die außerordentlichen
Schwierigkeiten hervor, mit denen
Brussilow zu kämpfen habe, um die
sich unter dem unaufhörlichen Druck der
Verfolgung Madensens zurückzie-
henden Rumänen durch eigene Truppen
zu ersetzen. Die Lage werde als sehr ernst
bezeichnet.

* Berlin, 23. Dez. Aus Budapest wird
dem „Berliner Lokalanzeiger“ mitgeteilt: Wie
der Kriegsberichterstatter des „U. Willag“ aus
Bukarest meldet, heißt es, daß der nach der
Schlacht am Argesul plötzlich verstorbene
General Cottu keineswegs eines natürlichen
Todes gestorben sei, sondern Selbstmord
verübt habe, da man ihn des Hochverrats
bezeichnet habe, der die Ursache der Niederlage
gewesen sei.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 22. Dez. Der frühere Karls-
ruher Polizeidirektor, zuletzt Oberamtmann in
Donauwörth, Hauptmann Schaible, seit
dem Kriege beim Generalgouvernement Brüssel
tätig, wurde nach Bukarest zur Einrichtung
und Leitung der politischen Polizei in dem
eroberten Gebiet Rumäniens berufen.

§ Karlsruhe, 22. Dez. Sitzung der
1. Strafkammer. Vorsitzender: Landge-
richtsdirektor Dr. Dölter; Vertreter der

Das Flaggensied. 20

Roman aus der Gegenwart von Alex von Doffe.

(Fortsetzung.)

Unschlüssig stand Charley und sah sie an.
In seinem Blick kämpfte der Haß des Ver-
schmähten mit der Liebe, die er noch immer
für Mieke empfand. Er sah jetzt erst, wie
blaß und schmal ihr Gesicht geworden; ein
heißes Mitleid, gegen das er sich nicht wehren
konnte, stieg in ihm auf. War es erwiesen,
daß Mieke mit dem deutschen Spion in Ver-
bindung gestanden, dann war alles für sie zu
fürchten. Denn Charley war überzeugt, daß
der Spion, wenn er gefaßt würde, Mieke nicht
schonen würde. Und was dann? Wohl nicht
der Tod, aber gewiß lange, schmachvolle Ge-
fangenschaft würde ihr Los sein. Wenn er sie
jetzt verließ, sah er sie vielleicht niemals wieder
— oder ein letztes Mal noch vor dem Kriegs-
gericht.

Er trat näher an sie heran und berührte
ihren Arm.

„Mieke —“

Es klang fast wie ein Aufschluchzen. Sie
drehte sich um und sah ihn an mit Augen,
die ganz dunkel waren vor Leid.

„Was noch, Charley?“
„Nichts, nichts mehr, Mieke — nur sage
mir, was ich jetzt tun soll!“

Er tat ihr plötzlich wieder leid, so verstört
war sein Gesicht. Sie reichte ihm die Hand,
die in seiner bebte.

„Geh' jetzt Charley,“ bat sie. „Stümmere
dich gar nicht mehr um mich. Du wirst noch
einmal sehr glücklich werden und mir dankbar
sein, daß ich dir heute nicht die Antwort gab,
die du wünschtest. Geh' und tue nichts gegen
mich, was du dann bereuen würdest.“

Er sagte die letzten Worte als ein Geständ-
nis auf und ließ ihre Hand fallen.

„So ist es also wahr!“ murmelte er, sich
abwendend, und dann verließ er ohne Gruß
rasch den kleinen Raum, den er kurze Zeit
vorher voll süßer Hoffnungen betreten hatte.
Mieke war für ihn verloren!

Etwa eine Stunde später wurde Mieke zu
einem neuen Verhör geholt. Nach den ersten
Fragen schon merkte sie, daß neue Verdachts-
momente gegen sie aufgetaucht waren. Viel-
leicht hatte man ihr Gespräch mit Charley
belauscht. Mister Salway wurde nicht müde,
immer wieder die gleichen Fragen zu stellen.

Es lag Methode darin, eine Art moderner
Rarter, die hartnäckig leugnende Angeklagte
sollte müde gemacht werden.

Dem Verhör wohnte heute noch ein jüngerer
Jurist bei, der zwischendurch Fragen von be-
sonderer Spitzfindigkeit stellte, Fragen, deren
eigentlichen Sinn Mieke immer erst erraten
mußte. Er hatte ein schmales Gesicht und
dunkle Augen mit durchdringendem Blick.

Nach einstündigem, ununterbrochenem Ver-
hör war sie so erschöpft, daß sie sich kaum
noch aufrecht zu halten vermochte und ihr die
Stimmen der beiden Herren nur noch wie
aus weiter Ferne zu kommen schienen. Sie
wollte gerade um einen Stuhl und etwas
Wasser bitten, da sagte plötzlich der Richter
Salway langsam und nachdrücklich:

„Nun ist ein neuer Zeuge gegen Sie auf-
getreten, der Sie belastet! Er hatte wieder-
holt Gelegenheit, Sie in den Klippen zu be-
obachten.“

Mieke horchte auf, und als der Richter sah,
daß er ihre Aufmerksamkeit erregt hatte, fuhr
er rasch fort:

„Er ist Holländer! Sein Name ist Jaen
Terlinden!“

(Fortsetzung folgt.)

Staatsanwaltschaft: Assessor Dr. Rönnerberg. Der Schreiner Karl Friedrich Herr aus Durlach fälschte auf 8 Expressfrachtbriefen den Kostenbetrag, indem er die Ziffer von 10 auf 20 Pfennig erhöhte, um einen kleinen, unrechtmäßigen Gewinn zu erzielen. Wegen erschwerter Urkundenfälschung und Betrugs wurde Herr zu 5 Wochen Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft, verurteilt.

* Durlach, 23. Dez. Bizfeldweibel J. Dörner im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 51 (Sohn des Vinzenz Dörner von Thomashof) wurde zum Leutnant der Reserve befördert.

3 Durlach, 23. Dez. (Bürgerausschussitzung.) Die auf gestern abend 1/2 8 Uhr anberaumte Bürgerausschussitzung erledigte 9 gemeinderätliche Vorlagen, welche sämtlich einstimmig angenommen wurden. Den Vorsitz führte als Bürgermeisterstellvertreter Herr Gemeinderat Preis. Einen breiten Rahmen in den Verhandlungen nahm Punkt 3 der Tagesordnung ein: Dienstvertrag mit Herrn Bürgermeister Dr. Bierau. Nachdem Herr Gemeinderat Preis die Vorlage in erschöpfender Weise erläutert und der vortrefflichen Amtstätigkeit des Stadtobhauptes volle Anerkennung gezollt, sprachen namens ihrer Fraktionen die Herren Fritsch, Weber, Ehrlich, Reisch, Kasper. Das Endergebnis war einstimmige Annahme der gemeinderätlichen Vorlage. (Ausführlicher Bericht über die Verhandlungen folgt in nächster Nummer.)

× Mannheim, 22. Dez. Nach einer Auskunft des Kohlenyndikats ist die teilweise Kohlenknappheit lediglich durch den Wagenmangel veranlaßt worden. Die Förderung der Zechen ist ausreichend und kann den Bedarf des Winters gut decken, so daß Befürchtungen nach dieser Richtung nicht begründet sind. Eine Preiserhöhung, auch für Hausbrandkohlen werde sich nicht vermeiden lassen, doch hoffe man sie in mäßigen Grenzen halten zu können.

Offenburg, 22. Dez. Wegen unerlaubten Verkehrs mit Kriegsgefangenen wurde die Ehefrau Leonhard Joserer aus Sasbachwalden vom Schöffengericht mit 3 Wochen Gefängnis bestraft. Sie unternahm mit den Gefangenen öfters Ausflüge und erregte bei einer Gondelfahrt auf dem Mummelsee den Unwillen anderer Ausflügler. Auf ihre Berufung hin änderte die Strafkammer das Urteil in eine Geldstrafe von 150 Mk. um.

Deutsches Meer.

* Berlin, 23. Dez. Laut „Vossischer Zeitung“ will die Stockholmer Zeitung „Dagens Nyheter“ aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß demnächst in Kopenhagen eine interoffizielle Friedenskonferenz der dort beglaubigten Gesandten aller kriegsführenden Mächte unter Hinzuziehung von Neutralen abgehalten werden soll. In maßgebenden Kreisen werde der Frieden als weit näher

bevorstehend angesehen, als man gemeinhin glaube.

* Berlin, 23. Dez. Zur Note Wilsons schreibt die „Freisinnige Zeitung“: Amerika an der Spitze der neutralen Staaten hätte schon längst das Blutvergießen verringern können. Wenn Wilson in weiten Kreisen Deutschlands wenig beliebt ist, so ist es darum, weil Amerika bisher wenig von wahrer Neutralität gezeigt hat. — Die „Börsezeitung“ sagt, Wilson habe an der Stelle eingesetzt, wo aller Voraussicht nach unsere bisherige Friedensaktion an einem toten Punkt angelangt sei. — Die „Germania“ meint, der völlig selbständige Schritt Wilsons stelle rein als Tatsache genommen vor der ganzen Welt eine Rechtfertigung unseres Vorgehens dar. — Der „Vorwärts“ schreibt: Der Frieden marschiert, die Note Wilsons dient ihm. — Im „Berliner Lokalanzeiger“ heißt es, vorläufig müsse damit gerechnet werden, daß bei der ablehnenden Haltung des Vierverbands gegenüber der Friedensaktion der Mittelmächte eine sachliche Stellungnahme seitens der letzteren überhaupt gegenstandslos werden könne. — Unser Interesse beruht darin, sagt die „Vossische Zeitung“, den Krieg so schnell, so entschieden und so unzweifelhaft wie irgend möglich zu beendigen. Dieses Interesse ist vollkommen gleichlaufend mit dem Interesse der amerikanischen Nation und mit dem der übrigen neutralen Staaten. Deshalb erwarten wir für unsere Bestrebungen die entschiedenste Unterstützung durch den Präsidenten Wilson.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 21. Dez. Die Blätter begrüßen im Programm der neuen Regierung, insbesondere die Absicht, den Weg zum Parlament zu ebnen, das sich an die Zusammenfassung aller Kräfte wende.

Dänemark.

W.T.B. Kopenhagen, 21. Dez. Der Reichstag hat die Vorlage betreffend den Verkauf der dänisch-westindischen Inseln nunmehr endgültig angenommen. Im Folketing stimmten 90 Abgeordnete dafür, 16 dagegen, im Landsting 40 dafür, 16 dagegen. In beiden Häusern stimmten die Konservativen dagegen.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 23. Dez. vormittags. (Antlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Herzog Albrecht von Württemberg. Im Ypern- und Witschaete-Bogen erreichte gestern der Artilleriekampf erhebliche Stärke.

Südöstlich von Ypern griffen englische Abteilungen an. Sie wurden durch Feuer, an einer Stelle im Nahkampf zurückgetrieben.

Südlich von Boesinghe drangen mehrere Patrouillen in die feindlichen Gräben ein und brachten Gefangene, Maschinengewehre und Beutestücke zurück.

Front des deutschen Kronprinzen. An der Champagne- und Maasfront nur geringe Feuerfähigkeit.

In den Vogesen nordwestlich von Münster hoben deutsche Streikkommandos einen französischen Sappenposten auf.

Bei Frapelle östlich von St. Die und südlich des Rhein-Rhone-Kanals wurden nach starker Artillerievorbereitung angreifende französische Abteilungen abgewiesen.

Westlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Prinz von Bayern. Nichts Wesentliches.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

In den Waldkarpathen mehrfach Patrouillenunternehmungen, bei denen Gefangene und Maschinengewehre eingebracht wurden.

Südlich von Mestecanesci nahmen österreich-ungarische Abteilungen eine jüngst aufgegebene Vorstellung den Russen wieder ab. Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen:

In der Dobrudscha stürmten die verbündeten Truppen mehrere russische Nachstellungen und besetzten Tulcea an der unteren Donau. Die Gefangenenzahl hat sich auf über 1600 erhöht, mehrere Maschinengewehre waren die Beute.

Mazedonische Front:

Am Doiran-See Artilleriefeuer. In der Struma-Ebene Vorpostengefächte. Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff

Bargeldloser Zahlungsverkehr.

Die badischen Gemeindeparkassen haben sich, dem Beispiel anderer Bundesstaaten folgend, zu einem Giro-Verband zusammengeschlossen, um dadurch ihren Einlegern die Möglichkeit zu bieten, an dem für unsere Volkswirtschaft so unentbehrlichen, bargeldlosen Zahlungsverkehr sich beteiligen zu können. Der Geschäftsverkehr des Giro-Verbandes wird am 1. Januar 1917 aufgenommen.

Die Städtische Sparkasse Durlach erachtete es als ihre Pflicht, diesem Giro-Verband beizutreten und wendet sich, mit dem der heutigen Ausgabe des „Wochenblattes“ beiliegenden Schriftchen, an alle Berufsstände, an dem Giro-Verkehr sich zu beteiligen. Es handelt sich um eine ernste Sache, weshalb jedermann das Schriftchen aufmerksam lesen und die Anregungen befolgen sollte.

Unser Zahlungsverkehr wird in der Hauptsache heute noch, trotz des ungeheuren Bedarfs an Zahlungsmitteln, in der altgewohnten Weise mit barem Geld abgewickelt. Hierin muß eine Aenderung eintreten, wenn nicht Schädigungen für unsere Volkswirtschaft, und dadurch für jeden einzelnen, eintreten sollen. Es ist deshalb eine unabwendbare Pflicht jedes Deutschen, an dem Ausbau des bargeldlosen Zahlungsverkehrs nach Möglichkeit mitzuwirken, was um so leichter möglich ist, als die Beteiligung an dem Giro-Verkehr nur Vorteile bietet.

Zur gefälligen Beachtung!

Während der kommenden Feiertage werden wir — wie seither — die neuesten Extrablatt-Nachrichten des Wolffschen Telegraphen-Bureaus an der Anshänge-tafel unseres Geschäfts durch Anschlag zur Kenntnis des verehrl. Publikums bringen. Der Verlag.

Bekanntmachung.

In dem Konkurs über das Vermögen des Gastwirts Anton Nagel in Durlach soll Schlussverteilung erfolgen. Hierzu sind 5017.70 Mk. verfügbar. Zu berücksichtigenden sind bevorrechtigte Forderungen im Betrag von 225.55 Mk. und nicht bevorrechtigte Forderungen im Betrag von 58 175.61 Mk. Das Schlussverzeichnis ist auf der Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts Durlach zur Einsichtnahme niedergelegt. Schlusstermin bei Gr. Amtsgericht Durlach ist bestimmt auf Donnerstag, den 4. Januar 1917, vormittags 9 Uhr.

Der Konkursverwalter: Rechtsanwalt Peter.

Ein fleißiger und zuverlässiger Bäcker sucht in Durlach Stellung. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Jagd-Verpachtung.



Die Jagd der Gemartung Durlach, Distrikt I bis V wird am Donnerstag, den 28. Dezember ds. Js., nachm. 5 Uhr, auf dem Rathaus Durlach — III. Stock, Zimmer Nr. 7 — in öffentlicher Versteigerung auf 6 Jahre, d. i. vom 2. Februar 1917 bis 1. Februar 1923 verpachtet.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpaß besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde (Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Die Beschreibung der Distrikte und die näheren Bedingungen liegen bis zum Versteigerungstag auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 3 — auf.

Durlach den 17. Dezember 1916.

Der Gemeinderat.

Solide Arbeiterin

für leichte Arbeit auf ganze oder halbe Tage gesucht.

Durlacher Malzfabrik G. m. b. H.

1 sonnige 4-Zimmerwohnung

mit freier Aussicht auf den Turmberg ist per 1. April 1917 zu vermieten. Zu erfragen Gröningerstraße 19, 3 Tr.



Die Gemeinde Kleinsteinbach versteigert Donnerstag, 28. Dezember 1916, nachmittags 2 Uhr, einen starken Ziegenbock. Zusammenkunft auf dem Rathause.

Kleinsteinbach, 21. Dez. 1916. Maag, Bürgermeister.

Villa-Verkauf.

Villa in schönster Lage Durlachs, 6 Zimmer, Bad und schöner Garten, ist billig zu verkaufen. Näheres Moltkestr. 11, 3. Stock rechts.

Beamtenfamilie mit einem Kind sucht auf 1. Januar 1917 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad. Angebote mit Preisangabe an Frau Seeger, Palmienstr. 3.

Lebendfrisch eingetroffen
holländ. Schellfische
Brassschellfische u. Cabliau
 bei
Osk. Gorenflo, Hoflief.

Für die Festtage
 empfehle
Weine
 — weiß und rot — in
 großer Auswahl
Julius Schaefer
 Blumen-Drogerie.

Wir suchen für Kontor und
 Lager einen
Lehrling
 mit guter Schulbildung. Günstige
 Bedingungen
Bad. Bürstenfabrik Durlach.

Laden.

Auf 1. April 1917 wird ein
Laden in der Hauptstraße als
 Filiale einer Färberei zu mieten
 gesucht. Angebote mit Preisangabe
 unter Nr. 452 an den Verlag d. Bl.

Bauplatz

in schönster Lage am Turmberg
 zu verkaufen. Näheres
Ettlingerstraße 4, 2. St.

Schreibmaschine

mit Karten für nur **M 120.—** zu
 verkaufen. **Lange, Karlsruhe,**
 Gabelsbergerstraße 1

Hohlkäse, pr. Kilo
 25 Pf. werden schnellstens angefertigt
Karlsruhe, Lessingstr. 26 III.

**Photographische
 Apparate**
 als willkommene
Weihnachtsgeschenke
 empfiehlt in großer Auswahl
 und allen Preislagen
Photo-Haus
Jul. Schaefer, Durlach
 Hauptstraße 4.

Pelze

bekannt billigst
Plüsch- u. Garnituren
 in bester Ausführung.
Wilhelmstr. 34, 1 Treppe,
Karlsruhe
 Kriegerangehörige Ausnahmepreise.
 — Sonntags offen. —

Gesucht 1-Zimmer-Wohnung
 mit Küche, möglichst Gas,
 auf 1. April oder früher. Angebote
 unter Nr. 444 an den Verlag d. Bl.

**Obstbaum-
 Carbolinum**
 empfiehlt
Julius Schaefer
 Blumen-Drogerie, Durlach
 Hauptstr. 4.

Lebensmittelversorgung.

Für dringende Fälle, insbesondere für Urlauber, bleibt unsere
 Geschäftsstelle, (Rathausaal), morgen **Sonntag, den 24. ds. Mts.**
 und **Dienstag, den 26. ds. Mts.** jeweils von 10—12 Uhr
 vormittags geöffnet.
 Durlach den 23. Dezember 1916.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Musik-Institut Durlach.

Palmaienstraße 6.
Unterrichtsfächer: Klavier, Violine, Cello, Sologefang, Allgemeine
 Musiklehre: Theorie, Treffübungen, musik. Diktat, Zusammenspiel etc.
 Der **Unterricht** wird nur von **konservatorisch** gebildeten Lehr-
 kräften erteilt. Das Honorar beträgt einchl. Theorie, Musikdiktat etc. bei
 wöchentlich **zweimaligem Unterricht monatlich:**

a. Elementar-Klasse	Klavier und Violine	7
b. Mittelklasse I		8
c. Mittelklasse II		10
d. Oberklasse		12
Sologefang:		
e. Anfangsklasse		15
f. Ausbildungsklasse		20

Eintritt mit jedem 1. und 15. eines Monats.

Anmeldungen werden täglich von 2—5 Uhr (Sonntage ausgeschlossen)
 im Institut angenommen.

Die Vorsteherinnen:

Berta Beer, Ettlingerstr. 15, part. Liese Eisingrein, Scheffelstr. 6, part.

**Grosse Stand-Uhren
 moderne Hänge-Uhren**

in allen Arten, alles mit besten Werken versehen und sorg-
 fältigster Regulierung in grösster Auswahl empfiehlt das
Spezialhaus guter Uhren

von
Wilh. Schwender
 Uhrmachermeister, Hauptstrasse 6
 gegenüber dem städt. Wasserwerk.

J. L. Huber, Durlach

Handschuh-Fabrik

Telephon Nr. 216  Pfinzstr. 34/36,

empfehl

alle Sorten **Glacélederhandschuhe.**

Alle Sorten **Felle** (soweit beschlagnahmefrei) werden angekauft.

Feuer-Versicherung.

Sehr gut eingeführte alte Feuerversicherungsgesell-
 schaft sucht energischen Hauptagenten gegen hohe Provisions-
 bezüge. Der Posten wäre auch für einen Kriegsinvaliden
 geeignet, der gewillt ist, das bestehende Geschäft weiter
 auszubauen und auch in besseren Kreisen Eingang hat.
 Gest. Angebote unter **F. K. 1012 g.** an **Rudolf**
Woffe, Karlsruhe i. B. erbeten.

Elektriker

auf Starkstrom gesucht.

Arbeitsnachweis der Industrie
Mannheim, Schwetzingenstrasse 17.

Ein guterhaltener **Anzug** für
 Bursche von 18—20 Jahren ist
 billig abzugeben
Jägerstraße 19, 2. Stock.

Schöne 3-Zimmerwohnung
 sofort oder auf 1. April zu vermieten
Aue, Kaiserstraße 16.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Herrenstraße 15, 2. Stock.

2 junge hornlose Ziegen
 zu verkaufen. Näheres
Blumenstraße 9.

Auf Weihnachten!

Schwarze Damenmäntel **M 35.00 an**
 Farbige Damenmäntel **M 33.00 "**
 Samt- u. Plüsch- **Paletots M 49.75 "**
 Plüsch- **Paletots M 62.00 "**
 Wasserdichte Ripsmäntel
 — schwarz, blau, grün —
 (bester Wetterschutz) **M 36.75**
 Schwarze Jacken **M 19.75 an**
 Farbige Jacken **" 7.75 "**
 Jackenkleider **" 28.75 "**
 Kleiderroste **" 7.50 "**
 Blusen in Seide, Tüll, Wolle und
 Baumwolle

Damen-, Herren- u. Kinder-
Wadenmäntel
 Kindermäntel und Pelserinen
 in allen Größen
 Regenschirme, Knaben-Mäntel.

Daniela Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Karlsruhe
 Sonntags offen keine Ladenspesen.

Biomalz,

das Kräftigungsmittel für
 alt und jung, empfiehlt in
 Dosen zu **M. 2.45**
Julius Schaefer
 Blumen-Drogerie, Durlach.

Ein guterhaltener 4-flammiger
Junker & Ruh-Gasherd
 samt Tisch billig zu verkaufen
Adlerstraße 24.

Eine Mansardenwohnung von
 2 Zimmern, Küche und allem Zu-
 behör sofort oder auf 1. April zu
 vermieten. Zu erfragen
Grözingenstr. 20 II

3-Zimmerwohnung
 2 Stock mit Mansarde auf 1. April
 zu vermieten **Sophienstraße 3.**

Schöne 2-Zimmerwohnung mit
 Glasabschluss und Veranda auf so-
 fort oder später zu vermieten
Aue, Gartenstraße 1.

Das beste Festgeschenk ist
 das Grosse Los der
**Bad. Krieger-
 Witwen- u. Waisen-
 Lotterie**

Ziehung im Januar 1917.
 3328 Geldgew. u. 1 Prämie bar Geld

37 000 M.

Mögl. Höchstgewinn bar

15 000 M.

3327 Geldgewinne

22 000 M.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 M.
 f. Porto u. Liste 30 Pf.

empfehl. Lotterie-Unternehmen
J. Stürmer

Strassburg i. E., Langestr. 107
 Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr.

Parkett-Wichse

— fest und flüßig — empfiehlt
Julius Schaefer
 Blumen-Drogerie.

Gans zum Stropfen zu
 taufen gesucht. An-
 gebote und Preis an

W. Werner, Karlsruhe,
Schützenstraße 55 II.

In Durlach: K. Hess, G. Forscheimer.



Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht,
daß die Beerdigung unseres auf dem Felde der Ehre ge-
fallenen lieben Sohnes

Albert Hilz

morgen Sonntag nachmittag 1/3 Uhr von der Friedhof-
kapelle aus stattfindet.

Durlach, 23. Dezember 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Ludwig Hilz

Dies statt besonderer Anzeige.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei
dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden
lieben Nichte

Emma Schaber

sagen wir unsern herzlichsten Dank, insbesondere
Herrn Stadtpfarrer Wolfhard für seine trostreichen Worte,
sowie den Schwestern vom hiesigen Krankenhaus für die
liebvolle Pflege während ihrer Krankheit.

Durlach, den 23. Dezember 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem schweren Verluste unseres
lieben Vaters, Bruders, Großvaters, Bruders,
Schwagers und Onkels

Andreas Wissinger

Kesselschmied

für die trostreichen Worte des Herrn Stadtvikar Bäß,
den erhebenden Grabgesang unter Leitung des Herrn
Hauptlehrer Kömmel, die Blumenpenden und die ehrende
Leichenbegleitung, insbesondere seitens seiner Mitarbeiter
von der Eisenbahnhauptwerkstätte Karlsruhe, sowie für
die Krankenbesuche sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Aue, den 22. Dezember 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Friedenskapelle (Seboldstraße 4). Evangelische Gemeinschaft.

Sonntag den 21. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, findet die
Weihnachtsfeier der Sonntagschule

statt, wozu jedermann herzlich eingeladen ist.

Für die vielen Gaben zur Bescherung unserer Sonntagschüler
sagen wir innigen Dank.

C. Kopp, Prediger.

Evang. Vereinshaus, Zehntstraße 4

Am 1. Christtag, nachm. 3 Uhr, in der evang. Stadtkirche:
Weihnachtsfeier der Sonntagschule.

Am 2. Christtag, abends 8 Uhr, im Vereinshause:
Gemeinsame Weihnachtsfeier.

Zu beiden Feiern wird jedermann, zu ersterer noch insbesondere
die Eltern der Kinder, freundlichst eingeladen

Gröningerstraße 50 part. sind
2 Zimmer und Küche sofort zu
vermieten. **K. W. Hofmann,**
Karlsruhe, Kaiserstraße 69

Zwei fette Gänse zu verkaufen.
zu erfragen im Verlag d. Bl.

Gewandter, zuverlässiger
Waschkutscher,
in Durlach stadtkundig, zum so-
fortigen Eintritt gesucht.
Waschanstalt C. Bardusch,
Ettlingen.



Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir hiermit Verwandten,
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß
unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Grenadier Friedrich Bull

Grenadier-Regiment 110. 6. Komp.

im Alter von nahezu 21 Jahren durch einen am 16. ds.
Mts. erhaltenen Granatschuß innerhalb 5 Stunden ge-
storben ist.

Ruhe sanft in fremder Erde!

Durlach, den 23. Dezember 1916.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Bull, Hafnermeister, u. Familie.

Statt jeder besonderen Anzeige

Todes-Anzeige.



Hiermit machen wir Verwandten,
Freunden und Bekannten die Mitteilung,
daß unsere liebe Tante und Großtante

Luise Dill

Freitag nachmittag 1 Uhr im Alter von
90 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.

Durlach, den 23. Dezember 1916.

Im Namen der Hinterbliebenen:

August Dill.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr statt.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Am **Dienstag, den 26. Dez.**
(Stephanstag), nachmittags 3 Uhr
Zusammenkunft

in der Halle des Turnplatzes zu
Ehren der vom Felde heurlaubten
Mitglieder. **Der Vorstand.**

Lederarbeiter-Krankenkasse.

Die diesjährige **Generalver-**
sammlung findet **Dienstag den**
26. Dezember, vormittags 10 Uhr,
bei Mitglied Jörgensen zum
"Löwenbräu" statt. Das Er-
scheinen der noch anwesenden Mit-
glieder ist dringend erforderlich.
Der Vorstand.

Statt Karten.

Elsa Boczek

Dipl.-Ing. Karl Magenan

Verlobte

Halle a. S.

Durlach
Kornthal



Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehle meine

Zug- u. Mundharmonika

in großer Auswahl.

Musikalienhandlung von **A. Ströhle**
hinter dem Rathaus.

Lyra

Die Beisehung unseres im Kampfe
fürs Vaterland gefallenen lieben
aktiven Mitgliedes

Albert Hilz

findet morgen Sonntag nachmittag
1/3 Uhr auf dem hiesigen Fried-
hofe statt.

Sammlung der Säger um
1 Uhr im Lokal (Pflug).

Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Conditorei und Cafe

A. Herrmann

empfiehlt

1/2 Liter	in 1/2 u. 1/4 Fl.
" Kognac	dto.
" Kirschwasser	dto.
" Zwetschgenwasser	dto.
" Südwine	dto.
" Puntscheffenz	dto.

Friseurgeschäft

Weinarterstraße

ist wieder geöffnet.

Wilh. Böhner.

Evang. Vereinshaus.

1. Christtag nachm. 3 Uhr Weihnachts-
feier der Sonntagschule in der evang.
Stadtkirche
abends 8 Uhr bibl. Vortrag
2. Christtag 1/3 Uhr Weihnachtsfeier.
Freitag 8 Uhr Kriegsbetstunde
9 Uhr Sonntagschulvorbereitung.
Samstag 1/9 Uhr Turnen.